

V o r r e d e.

Gestalt trat das Werk 1700 an das Licht. Das folgende Jahr gab Tenzel sein erstes Supplement heraus, welches die meistens ungedruckten Briefe, Gedichte und Lobreden eines gothaischen Kanonikers, Namens Konrad Mutianus Rufus, eines der vornehmsten Wiederherstellers der Wissenschaften, enthält. Hierauf folgte 1702 das andere Supplement, worinne die verschiedenen Schicksale des Schlosses und der Stadt, von ihrem Ursprunge bis auf die damaligen Zeiten, erzählt, und durch viele Urkunden erläutert werden. Dieses Supplement ist nun gleichsam ein Kommentar über die gothaische Geschichte des Sagittars, worinn unter andern auch die Geschichte der alten Landgrafen von Thüringen viele Aufklärung erhält. Ja, der Verfasser schweift oft in die Geschichte von ganz Deutschland aus. Sein Vortrag ist überhaupt für bloße Liebhaber der Geschichte viel zu kritisch eingerichtet, und es kostet in der That nicht wenig Gedult und Mühe, dieses auf 5½ Alphabet starke Supplement durchzulesen. Doch die zwote und dritte Sektion desselben, von 1440 bis 1700, kam erst 1716, und zwar 9 Jahre nach dem Tode seines Verfassers, heraus, nachdem sie Herzog Friedrich II dem Besitzer desselben, dem Hofmedailleur Bermuth, unter andern von Tenzeln hinterlassenen Schriften, abgekauft hatte. Die Herausgabe derselben besorgte der Konsistorial- und Kirchenrath Cyprian, welcher auch das von Tenzeln verfertigte dritte und vierte Supplement

ans